

Wer könnte diesem Mann die Einladung auf ein Twix ausschlagen? David Wagner hat seinen Liedergarten ein paar Jahrzehnte lang gehegt und gepflegt – es war also höchste Zeit für die Ernte. Und so servierte der Allroundmusiker in der BlackBox des Linzer Musik-



Alles Wagner, alles bestens

theaters sein erstes Soloprogramm „Alles Wagner“ mit Liedern aus eigenem Anbau. Wagner ist nicht nur charmanter Entertainer, kurzweiliger Plauderer, gefinkelt reimender Texter, Marathonläufer und Dirigent. Bei ihm werden selbst musikwissenschaftliche Exkurse zu einer bravourös absolvierten Kabarett-Einlage! Das mit dem Singen klingt manchmal noch ein bisschen angestrengt, aber vielleicht war das auch nur die Nervosität vor der Weltaufführung. Sonst alles bestens, feinste Unterhaltung! Die nächsten Termine zum Vormerken: 8. und 29. April, jeweils um 20 Uhr im Linzer Musiktheater. MH

ALLES WAGNER

PRESSE-STIMMEN



David Wagner legte los. (Winkler)

Eine Wucht, dieser Wagner

Der erste Soloabend von David Wagner am Donnerstag im Linzer Musiktheater hat Eindruck hinterlassen. Und zwar jenen, dass der Tausendsassa der Kulturszene Musik und Menschlichkeit ständig wie ein Schwamm aufsaugen muss.

Im Programm „Alles Wagner“ vereinte der Marathonläufer zwanzig Nummern (!) in gut eineinhalb, kurzweiligen Stunden, „Lieder aus eigenem Anbau“, die er am Klavier vortrug. Voller Gespür für Ambivalenzen sowie für den Grenzgang zwischen Dialekt und Intellekt, Blödelei („Mir stinkt's“) und Tiefgang („Wos is es?“), Tempo und Turbo, Tasten-Hämmern und fröhlich fein gezeichneten Klanglinien.

Er zelebrierte in „Fernahweh“ den kleinen, doch großen Welterschmerz des Reisefiebers („Es is skandalös, i werd' scho nervös, am Bauhof von Wös“) und drückte in vorwitziger Schonungslosigkeit die öffentliche Meinung über sexuellen Missbrauch in der Kirche aus („Nimm eam mit!“). Gekonnt! (nb)

Alles Wagner: Musiktheater Linz, BlackBox, 31. 3. ★★★★★

Neues Volksblatt

Ein Mann, der alles kann

David Wagners „Alles Wagner“ in der Blackbox-Lounge des Linzer Musiktheaters

Von Eva Hammer

Der Mann am Klavier, so kennt man ihn. Dass er ein guter Musiker und meist wortkarger Schauspieler ist, nahm jeder, der ihn als Begleiter der „Mädchen“, der „Zebras“, der „Niederträchtigen“ und weiterer Kabarett- und Musikerkollegen erlebt hat, wahr. Wie fein er auch als Solo-Kabarettist, -Texter, -Musiker oder einfach als Mensch David Wagner ist, offenbarte er am Donnerstag in der Blackbox-Lounge. „Alles Wagner, Lieder aus eigenem Anbau“ heißt sein erstes Soloprogramm, beginnend mit „Scheee, dass do saads“

und „Faad“, so „zaach“ und schräg gesungen wie geschrieben. Jazziger Gesang steht im Kontrast zu überbordend lebendiger Klavierbegleitung. Überhaupt charakterisieren Kontraste das Programm. Auffällig unauffällig gekleidet, sanft und bescheiden erlaubt er sich ein paar spitzbübische Ausflüge in seine kargen Künstlerjahre. Gleich drauf explodiert er mit Protestliedern aus jenen Jahrzehnten, die er Jahr für Jahr beim Protestcontest eingereicht hat, und die trotz immer noch aufrechter Gültigkeit abgelehnt wurden. Wer hätte gedacht, dass Gmunden ein Ort ist, auf den sich unzählige Wörter reimen? Wagner

kann dort etwa Stunden den Traunsee umrunden, wobei auch der See jede Menge lyrischer Schätze birgt. („Für den Traunsee lass ich die schönsten Frau'n steh“). Alte Abba-, Ambros- und STS-Hits in Wagners Worte gekleidet, erscheinen als zeitkritische Volltreffer. David Wagner ist ein Stiller, fernab von Provokation, Witze-Reißen und Zynismus. Umso schärfer treffen seine sozialen und politischen Aussagen, umso witziger die virtuellen Texte und die musikalischen Leckerbissen auf Klavier, Geige, Gitarre, Keyboard und Glockenspiel. Großer Applaus!



Foto: R. Winkler

Noch am 8. und 29. April (20 Uhr) live in der Blackbox-Lounge des Linzer Musiktheaters: David Wagner, der heuer seinen 50er feiert, mit seinem ersten Soloprogramm. Karten: Tel. 0800/218 000.